

Die **Län** (Regierungsbezirke, Statthalter-schaften) bilden die grösste administrative Eintheilung des Landes und sind vorstehend so geordnet, dass man, beginnend mit der Hauptstadt und ihren Umgebungen, gegen Süden längs der Ostküste des Reiches bis zu dem südlichsten Län, Malmöhus, fort-schreitet und darauf sich zurückwendet bis zum Län Norrbotten, welches das nördlichste ist. (Vgl. die vorstehende Karte!) Die Län haben ihre Namen theils von der Residenzstadt der Länregierung (welche Namen sämtlich in der vorstehenden Tabelle vor-anstehen), theils gewöhnlich von der alten Landschaft-Eintheilung, daher die Län häufig doppelte Benennungen erhalten.

Diese **Landschaften** oder **Provinzen**, welche in früheren Zeiten grössere Bedeutung hatten, da sie sogar kleine Königreiche bildeten und noch in den späteren Zeiten ihre besonderen Landschaftsgesetze beibehielten, haben jetzt als solche eigentlich keine Bedeutung; da jedoch als Ueberbleibsel aus verflorenen Zeiten immer noch gewisse provinzielle Verschiedenheiten vorhanden sind, und ihre Namen nicht so selten anstatt der neueren Lännamen angewendet werden, so muss ihrer hier kurz Erwähnung geschehen. In Zusammenhang mit dieser Landschaft-Eintheilung steht eine andere, nämlich die geographische Eintheilung des Landes in 3 Theile: Svealand (der mittlere Theil), Götaland (der südlichste Theil) und Norrland (der nördlichste Theil). Obgleich die Grenzen der Län und Landschaften nicht ganz mit einander zusammenfallen, so dürfte sich doch im Allgemeinen folgendes sagen lassen:

**Svealand** umfasst folgende 6 Landschaften: 1. Uppland (=Uppsala-Län und der grösste Theil von Stockholm-Län oder das sog. Roslagen); 2. Södermanland (=der übrige Theil von Stockholm-Län oder das sog. Södertörn und das ganze Södermanland-Län); 3. Westmanland (=Westmanland-Län und der nördliche Theil von Örebro-Län); 4. Nerike (=der südliche Theil von Örebro-Län); 5. Wernland (=Wernland-Län) und 6. Dalarne (d. i. die Thäler; lateinisch: Dalecarlia, wovon der deutsche Name: Dalekarlien, =Kopparberg-Län).

**Götaland** hat diese 9 Landschaften: 1. Östergötland (=Östergötland-Län); 2. Westergötland (=Skaraborg-Län und der südliche Theil von Elfsborg-Län); 3. Dalsland

(=der nördliche Theil von Elfsborg-Län); 4. Småland (=Jönköping-, Kronoberg- und Kalmar-Län, wozu auch die Insel Öland gehört); 5. Gotland (=Gotland-Län); 6. Blekinge (=Blekinge-Län); 7. Skåne (deutsch: Schonen, =Kristianstad- und Malmöhus-Län); 8. Halland (Halland-Län) und 9. Bohuslän (=Göteborg- und Bohuslän).

**Norrland** umfasst die 7 Landschaften: Gestrikland und Helsingland (=Gefleberg-Län), Medelpad und Ångermanland (=Westernorrland-Län), Jemtland und Herjedalen (=Jemtland-Län) sowie Westerbotten nebst Lappland (=Wester- und Norrbotten-Län).

Bisweilen rechnet man auch wohl so, dass Norrland bis an die Dal-Elf herabreicht, da denn auch Dalarne mit zu Norrland gerechnet wird.

**Lappland**, welches den nördlichsten an Norwegen grenzenden Theil von Schweden umfasst, hat ein Areal von 100,000 Quadrat-Kilometer (2,000 geogr. Q. M.), und nimmt also fast  $\frac{1}{4}$  des ganzen Reiches ein. Norrland mit Inbegriff von Lappland umfasst über die Hälfte des Reichsareals. Dieses ungeheure Gebiet, welches sowohl hinsichtlich des Anbaues als auch der Möglichkeit eines solchen das von der Natur am wenigsten begünstigte innerhalb der schwedischen Grenzen ist, muss genau von dem übrigen Reiche abgesondert werden, wenn es darauf ankommt, sich allgemeine Urtheile über schwedische Zustände zu bilden; denn es ist ein grosser Unterschied z. B. zwischen Skåne und Lappland, da ersteres sowohl an Klima als auch noch mehr an Anbau und Bevölkerungsdichtigkeit (diese Provinz nährt auch über  $\frac{1}{2}$  Million Menschen) den meisten andern kultivirten europäischen Ländern an die Seite gesetzt werden kann, während Lappland ausser seinen Nomaden nur eine dünne Bevölkerung besitzt, bei welcher zwar an mehreren Orten Ackerbau vorhanden ist, aber doch nicht als Hauptnahrungszweig. Dennoch dürfte Lappland eine grosse Zukunft haben, denn es giebt hier ausser grossen Wäldern einen grossen Reichtum an Metallen, besonders Eisen, welcher noch wenig oder gar nicht benutzt wird.

In kirchlicher Hinsicht wird Schweden in folgende 12 **Stifter** getheilt, welche sämtlich nach den Residenzstädten der Bischöfe benannt werden: 1. Uppsala (Erzstift), umfassend die Landschaften Uppland,